

Politik hat keine Altersbeschränkung

Beim Jugendlandtag stellen Heranwachsende der Regierung die Fragen

Salzburger Landeskorrespondenz, 25. Mai 2021

(LK) Im Onlineformat brachten Jugendliche heute beim Jugendlandtag ihre Anliegen an die Politik ein. Salzburgerinnen und Salzburger zwischen 16 und 20 Jahren waren der Einladung von Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf gefolgt und konnten allen sieben Mitgliedern der Salzburger Landesregierung Fragen stellen.



Heuer fand der Jugendlandtag online statt. LTP Brigitta Pallauf und LR Andrea Klambauer und ihre Regierungskollegen diskutierten die Fragen und Anliegen der Heranwachsenden.

Was tun gegen den Hausarztmangel, wie sieht eine klimafreundliche Zukunft aus Landessicht aus, Unterstützung für heimisches Kalbfleisch und attraktivere Öffi-Angebote waren nur einige der Fragen.

Pallauf: „Demokratie wichtiger denn je“

„Demokratie und die Chance zum direkten Draht zu den Entscheidungsträgern sind in der aktuellen Situation wichtiger denn je. Umso erfreulicher ist es, dass auch im virtuellen Format zahlreiche junge Menschen von der Möglichkeit Gebrauch machten, ihre Fragen und Anliegen direkt an die Politik zu richten. Ich freue mich auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr wieder unter ‚realen‘ Bedingungen im Plenarsaal des Salzburger Landtags“, betonte Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf.

Klambauer: „Tretet ein für Eure Anliegen.“

Für Landesrätin Andrea Klambauer (Jugend) ist Politik „der Ort, an dem wir uns ausmachen, wie wir miteinander leben. Die jungen Menschen können beim Jugendlandtag erleben, dass Politik ihre Lebensbereiche beeinflusst und wie sie diese mitgestalten

können. Wie wichtig ihnen dieses Mitspracherecht ist, hat sich an ihren Fragen gezeigt. Ich ermutige sie, ihre Standpunkte zu vertreten und eine generationengerechte Politik einzufordern.“

Auf Augenhöhe mit der Politik

Eva Binder war eine der Teilnehmerinnen: „Es war eine tolle Möglichkeit, dass wir unsere Fragen so direkt einbringen konnten. Auch wenn einige spontan gestellt waren, gab es von den Politikern sehr hilfreiche Reaktionen und Tipps für unsere Inputs“, so die 20-Jährige aus Seeham. Für Anna-Lena Haindl, 18, aus Altenmarkt ist das politische Wissen „definitiv besser geworden. Wir haben einen tiefen Einblick in die Arbeitsweise eines Parlaments bekommen“, so die Schülerin für Gesundheits- und Krankenpflege in Schwarzach im Pongau, für die klar ist: „Demokratie ist nicht selbstverständlich, jeder muss aktiv dazu beitragen.“

Gesetzlich verankert

Der Salzburger Jugendlandtag wurde als Format durch einen einstimmigen Landtagsbeschluss im Jahr 2016 gesetzlich verankert. Vom Jugendlandtag ausgearbeitete Forderungen wurden heuer im April im „erwachsenen“ Landtag behandelt, gleich drei Anliegen der Jugendlandtage dabei offiziell beschlossen. LK_210525_60 (sm/grs)

Mehr zum Thema

- [Jugendliche gestalten Landtagsarbeit mit](#)

Medienrückfragen:

Katharina Wimmer, Büro Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf, Tel. +43 662 8042-2600, Mobil: +43 664 1278655, E-Mail: katharina.wimmer@salzburg.gv.at

Melanie Reinhardt, Büro Landesrätin Andrea Klambauer, Tel.: +43 662 8042-4910, Mobil: +43 664 5405895, E-Mail: melanie.reinhardt@salzburg.gv.at

Redaktion: [Landes-Medienzentrum](#)

[Gesellschaft](#)

[Landtag](#)

[Pallauf](#)

[Klambauer](#)

Twittern

Teilen 0